

freie theater



TÄTIGKEITSBERICHT

IG FREIE THEATERARBEIT

2013

"Die Arbeitsverhältnisse im gesamten Bereich der freien Theaterarbeit werden zunehmend prekär und entstehen sehr häufig im legistischen Graubereich.

Künstlerische Arbeit soll nur unter den Bedingungen sozialer, materieller und rechtlicher Sicherheit erfolgen. Daher fordert die IG Freie Theaterarbeit von der Gesetzgebung sowie von der öffentlichen Hand rechtliche Rahmenbedingungen und Fördermodelle ein, die legale Arbeitsverhältnisse im freien Theaterbereich und die Teilhabe der Kunstschaffenden an einer umfassenden sozialen Absicherung ermöglichen."

(mission statement igft)

ORGANISATION

Die Interessensgemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT) besteht seit 1989 als Interessenvertretung und Netzwerk von Theater-, Tanz- und Performanceschaffenden. Im Zentrum der Arbeit stehen die nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen für freie Theaterarbeit sowie Aktivitäten zur Verbesserung der Sichtbarkeit der österreichischen freien Szene.

Arbeitsfelder: • Kulturpolitik • Beratung • Service • Öffentlichkeitsarbeit
• Infrastrukturmaßnahmen • Projekte • Vernetzung • Verwaltung IG-Netz

Nach einer grundlegenden Datenbereinigung hat die IG 1.200 aktive **Mitglieder**. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit im Büro ist die tägliche **Beratungstätigkeit** via persönliche Terminvereinbarung, per Telefon und per Mail zu den Themen Sozialversicherung, Künstler-Sozialversicherungsfonds KSVF, AMS/Zuverdienst/Ruhendmeldung, Buchhaltung und Steuerrecht, Vereinsgründung und Vereinsrecht, Subventionsmöglichkeiten, Subventionseinreichungen, Projektorganisation und -kalkulation, Pressearbeit, Sponsoring, Urheberrecht u.a.. Gleichzeitig erfolgt ein laufender Informationsaustausch zu diesen Themen mit Institutionen wie SVA, KSVF, AMS, AK, bmask, bmukk, Landeskulturabteilungen etc.

Vorstand nach Neuwahl auf der GV im September 2013

Katharina Dilena, Jury Everhartz, Thomas Hinterberger, Alexandra Hutter, Tristan Jorde, Asli Kışlal, Sabine Mitterecker und Claudia Seigmann

Ehrenamtliche Vertreter_innen in den Bundesländern: Barbara Herold (Vlbg), Florian Hackspiel (T), Christa Hassfurther (Sbg), Tanja Brandmayr u. Claudia Seigmann (OÖ), Manuela Seidl (NÖ), Peter Hauptmann (Bgl), Felix Strasser (K), Katharina Dilena (Stmk)

Von der IGFT delegierte Kurien-Mitglieder im Künstler-Sozialversicherungsfonds KSVF: Juliane Alton, Marcile Dossenbach, Thomas Hinterberger, Sabine Kock, Sabine Muhar, Barbara Stüwe-Eßl und Brigitte Walk

Von Tanz- und Performanceschaffenden gewählte **Delegierte** der IGFT im **Tanzquartier-Kuratorium:** Dominik Grünbühel & Gabriele Wappel.

IG-Netz

Das IG-Netz wurde im Jahr 1991 eingerichtet, um freien Theaterschaffenden und -gruppen die Zahlung ihrer Sozialversicherungsbeiträge durch Zuschüsse finanziell zu erleichtern. Es wird von der IG Freie Theaterarbeit verwaltet und aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur finanziert. Aktuell wird an einem Konzept gearbeitet, wie das IG-Netz in Zukunft noch stärker auf den Fokus Anstellungen optimiert werden kann.

Bibliothek

Im Büro der IGFT ist eine Bibliothek mit Publikationen zu relevanten Themenkreisen eingerichtet und nach Terminvereinbarung nutzbar.

-PROJEKTE

Die großen Projekte der IGFT bestanden 2013 einerseits im Relaunch des online Formats www.theaterspielplan.at und in verschiedenen Veranstaltungsformaten, in denen die oft prekären Arbeitsbedingungen in der freien Theaterszene zur Diskussion standen und gleichzeitig mögliche Maßnahmen und Visionen für eine Veränderung und Verbesserung dieser Realität formuliert wurden:

Der neue theATerspielplan ist online

Der Relaunch der Seite konnte durch eine Umwidmung von Mitteln der MA7 realisiert werden. www.theaterspielplan.at bietet völlig neue Features und Tools bei der Übersicht über alles, was gespielt wird: Theaterprogramm überall in Österreich und in allen Sparten, Theater für junges Publikum, Festivals und Kabarettprogramme auf einen Click, sowie die Zusammenstellung eines persönlichen Theaterprogramms. Egal ob von unterwegs oder Zuhause, vom Laptop, dem I-Pad oder dem Smartphone. Zusätzlich bildet der Spielplan ein Archiv aller eingetragenen Produktionen und ermöglicht darüber hinaus die Suche nach Personen, Gruppen und Spielorten.

Prekäre Ehre

Tagung zum Thema Arbeitsverhältnisse im Darstellenden Kunstbereich, 21. März 2013, KosmosTheater Wien:

Die Arbeitsverhältnisse im freien Theaterbereich sind prekär, Karriereverläufe nicht linear. Nachgegangen wurde den Fragen: Welche Mechanismen bewirken diese Realität? Was können wir tun um die Kraft des Faktischen zu verändern? Welche Vorschläge gibt es von der und an die Politik? Wissenschaftliche Vorträge von Michaela Moser und Aleksandra Manske wurden durch Podiumsdiskussionen über *Hierarchien & Karrieren am Theater* und um die Problematik geringer Verdienste unter dem Titel „... *ich finde es gut, dass im Theater alle umsonst arbeiten. Da ist man doch gerne dabei.*“ ergänzt.

Eine inhaltlich, vorbereitende Auseinandersetzung fand in der gift 01/2013 mit dem Themenschwerpunkt *Prekäre Arbeitsweisen* und Artikeln von Alexandra Manske, Stephan Lack, Elisabeth Mayerhofer, Sabine Kock sowie Serena Laker und Luise Ogrisek und einem Artikel in *gift 2/2013* mit Michaela Mosers Textbeitrag *Alle/s Sozialschmarotzer_innen!/? Prekäre Verhältnisse und die Kunst des Quiltens* statt. Rückblickend zieht Xenia Kopf mit *Die mythische Autonomie des Seins. Arbeits- und Geschlechterverhältnisse in der freien Tanz-/Theater-/Performance-Szene*, in *gift 02/2013*, Bilanz zur Tagung.

Angestellt oder selbstständig – Rechtsunsicherheit und prekärer Lohn auf der Bühne

Podiumsdiskussion, 9. September 2013, Raum der IG Architektur, Wien mit Walter Neubauer (bm:ask Arbeitsrecht), Gernot Plass (Regisseur), Randolph Destaller (Schauspieler, Jurist)

Trotz drei Jahren Arbeit interministerieller Arbeitsgruppen und Novellierung des Theaterarbeitsgesetzes (TAG) haben sich die Arbeitsbedingungen im freien Theaterbereich in Österreich nicht geändert, bzw. sind mit den Auswirkungen der Finanzkrise auf den Kultursektor sogar prekärer geworden. Nach wie vor erlauben Fördermargen selbst im Bereich mehrjähriger Förderungen nur in Ausnahmefällen Anstellungen, geschweige denn kontinuierliche Beschäftigungsverhältnisse. Nach wie vor arbeitet ein großer Teil der freien Theaterschaffenden im juristischen Graubereich. Die Veranstaltung ging Rechtsfragen etwa zur Legalität von Werkverträgen und Visionen für eine künftige Rechtssicherheit nach. In der Folge arbeitet die IGFT gemeinsam mit Randolph Destaller an der Erstellung einer Broschüre zur Thematik Rechtssicherheit von Verträgen.

Europäische Theaternacht

Als gemeinsames Projekt der IG Kultur Österreich und der IG Freie Theaterarbeit fand nach einjähriger Pause am 16. November 2013 die Europäische Theaternacht zum zweiten Mal, diesmal mit finanzieller Unterstützung des bm:ukk, in Österreich statt. Österreichweit luden über 40 Theater- und Kulturinitiativen nach der Devise „pay as you wish“ zum Theaterbesuch. Neben Kroatien, wo die Initiative ihren Ausgang

fand, beteiligten sich im Jahr 2013 Belgien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Bulgarien, Tschechien, Serbien, die Slowakei, Slowenien und Ungarn an dieser Initiative.

Jour Fixe „Was ich immer schon ...“

Jeweils am letzten Montag im Monat fanden 2013 Jour Fixe im Extrazimmer des Wiener Café Restaurant 7stern statt. Diese Veranstaltungsreihe ist für einen stärkeren Austausch, Vernetzung und Kommunikation der Wiener Theater- und Tanzschaffenden konzipiert und gibt darüber hinaus gelegentlich thematische Diskussionsanknüpfungspunkte (Karriereverläufe und Biografien, Projekt- und Konzeptförderungen in Wien, Produktionsmanagement, Einreichanforderungen für Projektförderungen – Gespräch mit den Kurator_innen der Stadt Wien, Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern der IGFT).

Informationsveranstaltungen zu sozial- und arbeitsrechtlichen Themen sowie berufsspezifischen Fragestellungen

2013 wurde der Kontakt mit Kunstuniversitäten, Konservatorien und Schauspielschulen weiter gepflegt, um Studierenden erste Informationszugänge zu vertrags- und sozialrechtlichen Aspekten ihres künftigen Berufsfeldes aufzuzeigen und über die Informationsangebote der IGFT zu informieren. Carolin Vikoler führte 2013 Informationsvorträge und -veranstaltungen für das Konservatorium Wien (20. März 2013), die Bruckner Universität Linz (3. Mai 2013), Schauspielschule Elfriede Ott Wien (24. Mai 2013), Mozarteum Salzburg (10. November 2013) und gemeinsam mit der KUPF Linz für die Tanzvernetzung um RedSapata und Nachwuchstänzer_innen abermals in Linz (19. November 2013).

Fachvortrag Pädagogische Hochschulen

Carolin Vikoler hielt am 25. September im Rahmen der Veranstaltung *Theatererlebnisse für SchülerInnen und LehrerInnen* einen fachspezifischen Vortrag.

Podiumsbeteiligungen

Im Namen der IGFT nahmen Sabine Kock und Vorstandsmitglieder der IGFT Einladungen zu diversen Podiumsdiskussionen wahr. - U.a. *Un-/Selbstständig und erwerbslos? Praxis und Theorie der Inkompatibilitäten zwischen Erwerbslogiken und Sozialversicherungssystem* unter Beteiligung von Minister Hundstorfer, Kulturrat Österreich 30.4.2013; Podiumsdiskussion Gender Screening mdw: Schauspiel-Regie 19.11.2013. *Anpassung oder Widerstand Freies Theater heute Vom Verlust der Vielfalt* 18.11.2013

Presseaussendungen, Beiträge in verschiedenen Printmedien sowie im ORF ergänzten den medialen Auftritt der IGFT.

NATIONALES

Kulturrat Österreich

Die IGFT arbeitet aktiv im Kulturrat Österreich, dem Zusammenschluss von Interessenvertretungen von Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden, mit.

Team4 Beirat

Auch im Jahr 2013 nahm die IG Freie Theaterarbeit ihre Aufsichtsfunktion im Rahmen des Team4 Beirats im Arbeitsmarktservice Wien wahr.

open talk Tanz/Performance und Vernetzungstreffen

In Kooperation mit dem Tanzquartier Wien fand am 18.12.2012 ein open talk für Tänzer_innen im Tanzquartier Wien und daran anknüpfend ein Vernetzungstreffen zum Thema Auftritte/Gastspiele/Touring in ganz Österreich, am 15.2.2013 statt.

Plattform Musiktheater Wien

Vernetzung und gemeinsame Schwerpunktsetzung und Redaktion zum Thema der *gift 03/2013 Musiktheater*.

INTERNATIONALES

ACT Festival Bukarest

Als Expertin und Sprecherin auf einem international besetzten Panel nahm Sabine Kock, vom 7.-9. November, am ACT Festival in Bukarest teil.

Culture Action Europe (CAE)

Sabine Kock nahm als Delegierte der IG für den Kulturrat Österreich an der Generalversammlung und Tagung *Culture ACT for Europe* am 4./5. Oktober 2013 in Rom teil.

EON

2005 wurde das informelle European Off Network EON gegründet. Da der EU-Antrag für ein weiteres Treffen der Schwedischen IG Theaterzentrum, in Kooperation mit der IGFT, für 2014 nicht durchging, war das Jahr 2013 geprägt von budgetären Umstrukturierungen und Folge-Einreichungen, woraufhin 2014 ein verkleinertes EON-Treffen und Festival im Rahmen der Kulturhauptstadt Umeå stattfinden kann.

IETM

Die IGFT ist Mitglied des IETM und über diese Organisation mit internationalen Playern des darstellenden Kunstbereichs vernetzt.

UNESCO

Sabine Kock hat auch 2013 aktiv an der ARGE UNESCO teilgenommen und war als Expertin eingeladen auf eine internationale UNESCO Tagung im Theaterinstitut in Prag am 14./15. Oktober zur Umsetzung des Übereinkommens zur Cultural Diversity, mit Schwerpunkt auf den Sektor darstellende Kunst.

MEDIEN

gift-zeitschrift für freies theater erscheint vierteljährlich

Online Spielplan www.theaterspielplan.at

Relaunch 2013

spielplan wien wurde mit März 2013 eingestellt

E-Mail-Newsletter

wöchentlich Informationen über kulturpolitische Entwicklungen, aktuelle Ausschreibungen, Jobangebote, Workshops, Festivals und Veranstaltungen,...

www.freietheater.at

Umfangreiche Online Informationsseite

Facebook Freie Theaterarbeit

